

14.2.2020, 19.00 Uhr im Lutherheim:

**Mondscheinsonate und mehr – Ein Abend für Ludwig van Beethoven mit Joachim Dorf Müller am Flügel und seiner Tochter Ann-Kristin Mertmann an der Violine**



Beethoven im Heidter Straßenplan? Diesen Namen sucht man ja vergebens! Wie auch den Namen Mozart, an den im vergangenen Februar erinnert wurde. Den gab es bis 1935, als er zugunsten der Elberfelder Mozartstraße verschwand. Dasselbe geschah mit dem Namen Beethoven, den man auf dem Heidt ebenfalls bis 1935 fand. Und zwar sogar zweimal (!): in der Beethovenallee, die seit 1894 von der Löns- zur Schubertstraße führte, und in der Beethovenstraße, die damals die Lönsstraße mit der Josef-Haydn-Straße verband, bis 1935 anstelle beider die Richard-Strauss-Allee kam. Verschwunden ist übrigens eine weitere Straße: die Händelstraße, benannt nach dem großen Barockmeister Georg Friedrich

Händel. So hieß die heutige Turnstraße zwischen Ringel- und Unterer Lichtenplatzer Straße. Warum sie verschwand? Weil man sie vielleicht mit der Wichlinghauser Handelsstraße hätte verwechseln können? Oder weil ihre wenigen Meter für einen so großen Komponisten mit seinen beiden Vornamen – 20 Buchstaben! – etwas unverhältnismäßig gewesen wären?

Wie dem auch sei: Vier Jahrzehnte gab es immerhin den Namen Beethoven im Heidter Straßenplan. Ludwig van Beethoven – was wissen wir von ihm? Dass er in Bonn geboren wurde – vor nunmehr 250 (!) Jahren. Damit ist 2020 also, wie schon zu lesen, ein „Beethoven-Jahr“. Und wir wissen, dass Beethoven einer der berühmtesten Musiker überhaupt war, neben Mozart und Haydn der große Wiener Klassiker. Und uns ist wohl die Europahymne im Ohr, die Hymne der Europäischen Union, die auf Beethovens Melodie zu Schillers „Ode an die Freude“ im letzten Satz seiner „Neunten Sinfonie“ beruht. Und: Er war taub seit seinem 35. Lebensjahr – er komponierte dennoch!

Am **Freitag, dem 14.2.2020, 19.00 Uhr**, wird sich unser Ehrenmitglied Joachim Dorf Müller diesem großen Musiker widmen. Er wird uns im Luthersaal (1. Etage Lutherheim, mit Aufzug erreichbar) Beethovens Leben und Werk in gewohnt lebendiger Schilderung näher bringen und seinen Vortrag am Flügel illustrieren, diesmal zusammen mit seiner geigenden jüngeren Tochter Ann-Kristin Mertmann (Foto: privat), die an der Wuppertaler Musikhochschule studiert hat und seither an der Musikschule unserer Nachbarstadt Schwelm unterrichtet. Musizieren werden die beiden Beethovens zwei wunderschöne Romanzen und ein Menuett. Und allein wird Joachim Dorf Müller die ebenso berühmte wie brillante Mondscheinsonate spielen und die köstlich-heitere „Wut über den verlorenen Groschen“.

Freuen wir uns auf einen würdigen Einstieg ins Beethoven-Jahr 2020! Eintritt wie stets frei! Spenden für die Orgelrestauration – ebenfalls wie stets – erbeten!  
(J.D.)



in in seremA

Übr

Ann-Kri